

Goldbach Post

Mitteilungsblatt des Pfarrgemeinderates Wargolshausen/Junkershausen

Jahrgang 24

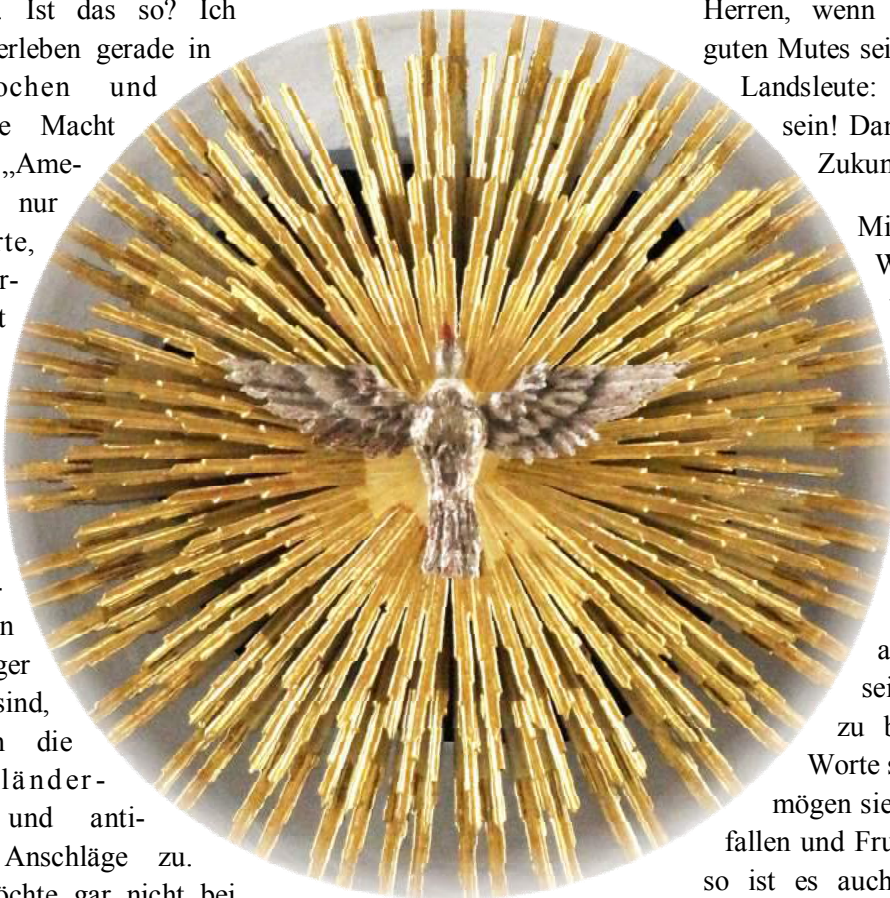
Juni 2017

Lasst uns mutig sein!

Worte, so heißt es in einer Redensart, sind „Schall und Rauch“. Ist das so? Ich glaube, wir erleben gerade in diesen Wochen und Monaten die Macht der Worte. „America first“ – nur zwei Worte, doch die Wirkung ist immens. „Deutschland den Deutschen“ – nur drei Worte, doch seitdem solche Parolen wieder häufiger zu hören sind, nimmt auch die Zahl ausländischer und antisemitischer Anschläge zu.

Doch ich möchte gar nicht bei den negativen Beispielen bleiben. Direkt nach seiner Wahl hielt der neue Bundespräsident Frank Walter Steinmeier unter der Überschrift „Ihr macht mir Mut“ eine beachtenswerte Rede. Ich möchte Ihnen daraus kurze Teile noch einmal in Erinnerung rufen. Der Bundespräsident sagte: „Wir brauchen den Mut,

zu sagen, was ist – und was nicht ist! ... Wir brauchen den Mut,



einander zuzuhören; die Bereitschaft, das eigene Interesse nicht absolut zu setzen. ... Und wir brauchen den Mut, zu bewahren, was wir haben! ... Nein, wir leben nicht auf einer Insel der Seligen. Wir sind Teil einer Welt mit ihren Risiken, und Risiken gibt's auch bei uns. Aber: Kaum irgendwo auf der

Welt gibt es mehr Chancen als bei uns. Wer, meine Damen und Herren, wenn nicht wir, kann guten Mutes sein? Deshalb, liebe Landsleute: Lasst uns mutig sein! Dann ist mir um die Zukunft nicht bange.“

Mir haben diese Worte gefallen und sie haben mir gutgetan. Welche Folgen sie haben werden, weiß ich nicht, weiß auch der Bundespräsident nicht. Es liegt auch nicht in seiner Macht, das zu beeinflussen. Die Worte sind in der Welt – mögen sie auf guten Boden fallen und Frucht bringen. Und so ist es auch mit dem Wort Gottes. Es ist unsere Aufgabe, es zu verkündigen – mehr können wir nicht tun. Das ist manchmal schwer zu ertragen, weil ich gerne „die Dinge in der Hand habe“, den Erfolg garantieren möchte. Doch viele Erfolge sind einfach nicht erzwingbar. Doch das darf mich nicht von der Verkündigung abhalten. Selbst Misserfolge dürfen mich nicht von der Verkündigung abhalten.

Aus dem Inhalt: Pfarrer Maurer würdevoll verabschiedet - Mundart-Rallye fand guten Zuspruch - Junkschäuser Reis

(Fortsetzung auf Seite 2)

Denn für mich geht es nicht um Erfolge, für mich geht es um das richtige Tun.

„Lasst uns mutig sein“ – das ist ein pfingstlicher Satz. Mutig wie die Jünger sein, die ihre Kammer verließen, um in Jerusalem und Schritt für Schritt in der ganzen Welt den Glauben zu verkünden. Nicht aus eigener Kraft, sondern durch den Geist, den sie und auch wir empfangen haben. „Lasst uns mutig sein“ – das

bedeutet auch, ermutigende Worte zu sagen. Nicht alles aufzuzählen, was vermeintlich oder tatsächlich nicht geht, sondern von Gottes Kraft zu erzählen, der keine Grenzen gesetzt sind. Das Wort Gottes ist eben nicht „Schall und Rauch“, sondern hat in Jesus Christus Fleisch angenommen. Dass das Reich Gottes wächst, steht in Seiner Verantwortung. Es ist – ich sagte es schon – manchmal schwer zu ertragen, den Erfolg nicht selbst garantieren zu können, doch wie entlastend ist

es in Wahrheit, dass ich für den Erfolg nicht allein verantwortlich bin, sondern Gott. Mir ist dieser Gedanke so fremd, dass ich ihn mir immer wieder sagen muss. Dass ich den Glauben verkünde im Vertrauen auf Gottes Segen, im Vertrauen auf Gottes Fantasie, im Vertrauen auf Gottes Güte, im Vertrauen auf Gottes Kraft, dass sein Wort überall Frucht bringen kann.

Michael Tillmann

Liebe Gemeinde,

Woran denken Sie, wenn vom "Weg" die Rede ist? Vielleicht sind es die Wege von heute: in der Wohnung, beim Einkaufen, zu Fuß oder mit dem Auto. Vielleicht denken Sie an die ersten "Wege" unserer Kleinsten, die zu laufen beginnen oder an die Erstkommunionfamilien mit ihren Wegegottesdiensten oder an die Jugendlichen, die ihre eigenen Wege gehen oder

Berufswege oder daran, dass manche Wegstrecke schwer fällt, weil das Laufen schwerer wird oder der Weg eine Schwere, Z. B. in der Krankheit oder in der Trauer. All das sind immer einzelne Wege. Wagen wir den Blick auf den gesamten Lebensweg. Der russische Schriftsteller Leo Tolstoi sagte: "Liebe Deine Geschichte, denn Sie ist der Weg, den Gott mit dir gegangen ist." Meine Geschichte als Lebensweg sehen, heißt bei

Tolstoi wertschätzend zurückschauen. Bei Jesus Christus weitet sich der Blick auf den ganzen Lebensweg: "Ich bin bei Euch alle Tage bis zum Ende der Welt". Bei dieser Zusage können wir uns doch selig fühlen auf unserem Weg Richtung Pfingsten und auf unserem gesamten Lebensweg!

Michaela Köller,
Gemeindereferentin

Termine der Pfarreiengemeinschaft

Firmvorbereitung: Vom 23. bis 24. 6. brechen unsere Firmbewerber zu einem gemeinsamen Firmwochenende nach Oberwaldbehungen auf.

Herzliche Einladung zum Pfingstgottesdienst am Samstag, den 03. 6.2017, 18.00 Uhr in Heustreu. Der Gottesdienst wird von den Firmbewerbern mitgestaltet. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Begegnung auf dem Kirchplatz. Wir möchten miteinander auf den Geburtstag der Kirche anstoßen. Der Erlös ist für das Kinderheim in Willmars bestimmt. Die Firmbewerber freuen sich auf Alt und Jung.

Am Mittwoch, den 19. Juli 2017 findet die erste Nordic-Wakling Wallfahrt unserer Pfarreiengemeinschaft statt. Treffpunkt um 18.00 Uhr an der Sporthalle in Hollstadt.. Den Termin bitte schon mal vormerken! Näheres in der Juli-Ausgabe. Auf euer Kommen freuen sich der Familienausschuss und Gemeindereferentin Michaela Köller

Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 250

Exemplare. Verantwortlich für
Text und Inhalt: Ansgar Büttner,
Mittlere Dorfstr. 15, 97618
Wargolshausen

Tel. 09762-7126. E-Mail:
ansgar.buettner@t-online.de

Www.goldbachpost.de

Titelbild

Abschied von Pfarrer Lorenz Maurer



Ein würdigen Abschied hatten Hollstadt, Wargolshausen und Junkershausen Pfarrer Lorenz Maurer bereitet. Zahlreiche Priester, darunter Provinzial Färber und Pater Udo Küpper (Bild oben), der Chor aus Hollstadt und die Singgruppe Wargolshausen, sowie die Fahnenabordnungen und Musikanten waren dazu in die Hollstädter Kirche gekommen. Auch die Kindergartenkinder und die Ministranten würdigten neben Landrat Thomas Habermann und zahlreichen Rednern in der Sporthalle von Hollstadt im Anschluss an den Gottesdienst die Verdienste Maurers in seiner fast 30jäh-rigen Wirkungszeit. Zahlreiche Helferinnen und Helfer hatten bei der Begegnung in der Halle, die von der Wargolshäuser Kapelle musikalisch umrahmt worden war, für die Verpflegung gesorgt. Bereits in der Kirche hatte sich Bürgermeister Georg Menninger im Namen der drei Dörfer und der örtlichen Vereine bei dem langjährigen Seelsorger bedankt.

Erneut in der Relegation

Nachdem es im vergangenen Jahr nicht geklappt hatte, haben die Kicker des DJK-SV Wargolshausen erneut die Möglichkeit, in die A-Klasse aufzusteigen. Am letzten Spieltag sicherten sie sich mit einem 6:0 — Sieg gegen Rödelmaier II den zweiten und damit den Relegationsplatz. 73:23 Punkte konnte das Team

um Trainer Johannes Raab in der Fuchsstadt ausgetragen wird, Runde erreichen. Wann und wo stand zum Redaktionsschluss das Spiel gegen den FC noch nicht fest.



Viel Freude mit der Mundart-Rallye



Es war fast wie bei „Breezel, Bier un domms Gebabbel“. Fredi Breunig machte sich Gedanken, wie er die schon seit Jahren im Haßfurter Raum praktizierte Mundart-Rallye in den Landkreis bringen könnte, und sofort wurde von Wargolshausen die Bereitschaft signalisiert, entsprechend mitzumachen. Bereits dreimal fand dieser Abend nun schon statt und nachdem die Nachfrage so groß wie noch nie war, entschloss sich der Pfarrgemeinderat kurzfristig vom Pfarrheim in das Haus des Gastes zu wechseln. Ein kleines Podest mit Frankenfahne bot den Akteuren eine gute Plattform für die jeweiligen Auftritte und der Pfarrgemeinderat sorgte für die entsprechende Verköstigung. Dabei waren diesmal „Kauf-

mannsware“, Fredi Breunig und Martin Wachenbrönnner als „Eustach & Gotthold“, „Owannig“, alias Martin Raab und Emund Bühner aus Waldberg und Wilhelm Wolpert aus Haßfurt, der so etwas wie der Vater der Mundart-Rallye ist. Die rotierenden Künstler erheiterten mit ihren musikalischen bzw. literarischen Beiträgen die Besucher und konnten kräftigen Applaus nach Hause nehmen. Beendet wurde der Abend da, wo er begonnen hatte; in Wargolshausen. Und so saßen die Akteure bei einer kleinen Brotzeit noch zusammen und tauschten ihre Erlebnisse aus. Da war doch tatsächlich ein Besucher mit Fahrrad von Wüstensachsen nach Mittelstreu gekommen. Und von wegen, im Gasthaus „Zum wilden

Mann“ übernachteten. Nach Hause ging es in der Nacht noch; wieder mit Fahrrad über die Kuppen der Rhön. Präsentiert wurden die Beiträge an allen Veranstaltungsorten gleich (neben Wargolshausen und Mittelstreu waren Mühlbach und Reichenbach dabei). In geänderter Reihenfolge natürlich. Und dass zwischen den einzelnen Auftritten eine halbe Stunde Pause war, störte nicht. Ganz im Gegenteil. Eine gute Gelegenheit Flammkuchen und „vo allem öbbes“ zu kosten und sich mit seinem Tischnachbarn zu unterhalten.

Fotos: Wilhelm Wolpert (oben rechts), Fredi Breunig und Martin Wachenbrönnner, Martin Raab und Edmund Bühner und „Kaufmannsware“.

Maibaum-Aufstellung nach alter Väter Sitte

Einer alten Tradition folgend, sorgen die Wargolshäuser Musikanten jedes Jahr am Vorabend des 1. Mai für die Maibaumaufstellung. Allerdings handelte es sich in der Vergangenheit immer um einen mächtigen Zunftbaum, der mit Hilfe eines Baggers seinen Platz in der Verankerung fand. Heuer besann man sich wieder einmal auf die klassische Maibaumaufstellung; bei herrlichem Wetter und im Rahmen eines Festes für das ganze Dorf fand das Spektakel statt.

Ganz wohl war Marcel Chevallier nicht bei dem Vorhaben. Er hatte die Organisation für das Aufstellen des Baumes übernommen. Und obwohl der Zimmermeister Erfahrung mit Holz hat, betrat auch er Neuland. „Keiner konnte mir sagen“ so das Vorstandsmitglied der Wargolshäuser Musikanten, „welche Stangen benötigt werden und vor allem wie die Stangen zu verknoten sind“. So machte er sich an die Arbeit, besorgte sich Holz für die Stützen, entfernte die Rinde, probierte aus und verband schließlich die beiden Teile mit einem speziellen Seil. Auf sein Kommando wuchteten die gut 20 jungen Männer aus dem Ort dann die mächtige Birke hoch. Stück für Stück; immer mit Unterbrechungen für das Umsetzen der unterschiedlich langen Stangen. Man spürte richtig die Anspannung, die erst dann abfiel, als der Baum in der Halterung verschraubt war und die Zuschauer mit dankbarem Beifall ihre Anerkennung zum



Ausdruck brachten und die Kindergartenkinder ihren Tanz um den Maibaum aufgeführt hatten.

Bereits zuvor hatten sich die Ortsbewohner zum Gottesdienst versammelt. Der kleine Dorfplatz, bestückt mit Altar und einer großen Muttergottesstatue, bot sich dafür an. Pfarrer Lorenz Maurer zelebrierte die Heilige Messe, die Wargolshäuser Musikanten sorgten für die musikalische Gestaltung und Anja Gans und Jutta Scherl hatten zusammen mit Kindern

und Jugendlichen einen Familiengottesdienst vorbereitet. Abgerundet wurde der Tag mit einem kleinen Fest am Musikheim. Dabei wurde das Holz des alten Zunftbaums versteigert, die Besucher genossen die wärmenden Strahlen der Frühlingssonne und die Musikanten, später die Kapelle „Begaxel“, sorgten für stimmungsvollen Festbetrieb.

4. Juni 2017

Pfingsten

Johannes 20,19-23

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert

11. Juni 2017

Dreifaltigkeits- sonntag

Johannes 3,16-18

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

15. Juni 2017

Fronleichnam

Johannes 6,51-58

Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, das sage ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.

6

GOTTESDIENSTE

- 1. Do Hl., Justin, Märtyrer u. Philosoph**
Wa 18.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit Gebet um geistl. Berufe
- 2. Fr Hl. Marcellinus u. hl. Petrus - Herz-Jesu-Freitag**
Wa 18.00 Uhr Hl. Amt f. Leo u. Agnes Müller
- 3. Sa Hl. Karl Lwanga u. Gefährten**
Wü 9.30 Priesterweihe im Dom zu Würzburg
Heu 18.00 Uhr VAM
- 4. So Pfingsten - Hochfest des Heiligen Geistes**
Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Josefa u. Alois Müller
Wol 10.00 Uhr MF
Uns 10.00 Uhr MF
Ho 10.00 Uhr MF
Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Viktoria u. Josef Müller
Hl. Amt f. Luitgard u. Otto Schnürch
Hl. Amt f. Rosa u. Alfred Büttner
Wa 14.00 Uhr Festandacht
- 5. Mo Pfingstmontag**
Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Raimund, Herlinde, Bertram Müller
Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. leb.u.verst.Wohltäter Kirche Wargolsh.
Hl. Amt f. Thomas Then
Hl. Amt f. Ottmar Kirchner
Uns 10.00 Uhr MF
Ho 10.00 Uhr MF
Heu 10.00 Uhr MF
Wol 10.00 Uhr MF
Uns 14.00 Uhr Pfingsttritt mit Andacht
- 9. Fr Hl. Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer**
Wa 8.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht
- 10. Sa Samstag der. 9. Woche im Jahreskreis**
Ho 18.00 Uhr VAM
- 11. So Hochfest der Heiligsten Dreifaltigkeit**
Uns 8.30 Uhr MF
Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Lothar Warmuth
3. Seelenamt f. Peta Büttner
Hl. Amt f. Erich zu. Walburga Büttner u.
Verst.d.Fam. Reinhart, Arach u. Lisik
Hl. Amt f. Otmar Stuhl
Wa anschl. Fronleichnamsprozession
Heu 10.00 Uhr MF
Wol 10.00 Uhr MF
Wa 14.00 Uhr Festandacht
- 12. Mo Hl. Leo III., Papst**
Wa 18.00 Uhr Fatima-Rosenkranz
- 13. Di Hl. Antonius v. Padua**
Sa 18.15 Uhr Rosenkranz auf dem Findelberg
Sa 19.00 Uhr MF auf dem Findelberg mit anschl. Lichterproz.

14. Mi VAM zum Fronleichnamsfest

Wa 18.00 Uhr Hl. Amt f. Berthold Büttner
Hl. Amt f. Schw. Scholastika u. Godefrieda
Hl. Amt f. Egid Büchs

15. Do Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Wol 9.30 Uhr MF anschl. Prozession
Uns 9.30 Uhr MF anschl. Prozession
Ho 9.30 Uhr MF anschl. Prozession
Heu 9.30 Uhr MF anschl. Prozession

16. Fr Hl. Luitgard v. Tongern, Ordensfrau

Wa 18.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht

17. Sa Samstag der 10. Woche im Jahreskreis

Wa 18.00 Uhr VAM f. Heinrich u. Anna May
VAM f. Hermann u. Anna Rothe
VAM f. Emil Büttner, Jtg.
3. Seelenamt f. Elvira Hochrein
Uns 18.00 Uhr VAM

18. So 11. Sonntag im Jahreskreis

Wo 10.00 Uhr MF
Heu 10.00 Uhr MF
Ho 10.30 Uhr MF an der Grotte (Floriansfest)

22. Do Hl. John Fisher, Bischof von Rochester

Heu 19.00 Uhr MF an der Veitskapelle zu Ehren d.Hl. Vitus

23. Heiligstes Herz Jesu

Wa 18.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht
Ju 18.00 Uhr Hl. Amt nach Meinung

24. Sa Hochfest Geburt Hl. Johannes des Täufers

Wo 18.00 Uhr VAM an der Wolhalla anschl. Sommerfest
Heu 18.00 Uhr VAM
Ho 18.00 Uhr VAM

25. So 12. Sonntag im Jahreskreis

Wa 8.30 Uhr Hl. Amt f. Bernie Gensler
Hl. Amt f. Guntram Büttner, Jtg.
Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller
Hl. Amt f. Leo Müller, Jtg.
Ju 10.00 Uhr Festgottesdienst anl. Patrozinium
Hl. Amt f. Geschw. Moritz, für verst. Seelsorger u.
alle Wohltäter der Kirche
Hl. Amt f. Michael Weigand
Ju anschl. Sakramentsprozession
Uns 10.00 Uhr MF
Uns 18.00 Uhr Konzert des Chores „Light in the Dark“

26. Mo Hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer, Priester

Heu Halbtageswallfahrt nach Retzbach mit MF

29. Do Petrus und Paulus, Apostelfürsten

Wa 18.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht

18. Juni 2017

Elfter Sonntag im Jahreskreis

Diese Zwölf sandte Jesus aus und gebot ihnen: Geht nicht zu den Heiden und betretet keine Stadt der Samariter, sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel. Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus!

25. Juni 2017

Zwölfter Sonntag im Jahreskreis

Jeremia 20,10-13

Verkauft man nicht zwei Spatzen für paar Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt. Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen

Fronleichnam

Die Fronleichnamsprozession findet in Wargolshausen bereits am Sonntag, 11.6.2017 nach dem 10.00 Uhr-Gottesdienst statt. Bitte den Prozessionsweg entsprechend schmücken.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Juni

Wir beten um ein
Ende des Waffenhandels –
Wir beten, dass die nationalen
Führer sich fest entschließen,
den Waffenhandel zu
beenden, dem so viele
unschuldige Menschen zum
Opfer fallen.

GOTTESDIENSTE

30. Wa Hl. Otto, Die ersten hll. Märtyrer der Stadt Rom

Wa 18.00 Uhr Hl. Amt f. Josef Schubert

1. Sa Samstag der 12. Woche im Jahreskreis

Ho 18.00 Uhr VAM

Uns 18.00 Uhr VAM

Vorstandssuche beim Kindergartenverein

Eigentlich ist es um den Kindergarten St. Josef in Wargolshausen gut bestellt. Das gilt für die finanzielle Situation, für die personelle Ausstattung, für die Arbeit in dem Hort und für die Kinderzahlen. Lediglich beim Trägerverein St. Josef gibt es derzeit eine „Baustelle“. Bei den turnusmäßigen Neuwahlen im Rahmen der Jahresversammlung fand sich kein neuer 1. Vorstand. Christian Kirchner, seit 2012 Vorsitzender des St.-Josef-Vereins, hatte genauso wie seine Stellvertreterin Nadine Rützel (seit 2014 im Amt) bereits im August vergangenen Jahres sein Ausscheiden angekündigt. Damals musste die Versammlung allerdings nach wenigen Minuten beendet werden, weil nicht rechtzeitig eingeladen worden war. Auf der Suche nach einer neuen Mannschaft hätte Wahlleiter Georg Menninger jetzt zwar fast eine komplette Mannschaft präsentieren können, aber bei der Suche nach dem 1. Vorstand blieben die Bemühungen des Bürgermeisters erfolglos. So blieb nichts anderes übrig, als für die Zeit nach den Pfingstferien zu einer neuen

Versammlung einzuladen. Sollte auch dieser Termin scheitern, müsste die Liquidation in Betracht gezogen werden.

Seit 23 Jahren gibt es wieder einen Kindergarten im Ort. Zuvor waren die Mädchen und Buben morgens um 8.00 Uhr mit Bus nach Hollstadt und um 12.00 Uhr wieder nach Hause gebracht worden. Die Notwendigkeit, „Anfang der 1990er Jahre aufgrund der Kinderzahlen den dreigruppigen Kindergarten von Hollstadt aufzustocken und die Möglichkeit, Räumlichkeiten im Obergeschoss des neuen Pfarrheims zu schaffen, boten die Voraussetzungen für die Einrichtung in Wargolshausen. Ohne die Einbindung eines einzigen Handwerkers und mit Hilfe der finanziellen Unterstützung der Gemeinde mit ca. 50.000 Euro, schafften Eltern und Ortsbewohner die Voraussetzungen für den eigenen Kindergarten.

28 Kinder konnten am 1.9.1994 in der neuen Einrichtung starten. Diese hohe Frequentierung war nicht immer so. Zeitweise konnte in den Folgejahren nur die Landkindergartenregelung die

Einrichtung über Wasser halten. Die finanzielle Unterstützung des Freistaats und der Gemeinde waren in dieser Zeit höher, als es aufgrund der Kinderzahlen erforderlich gewesen wäre. Mittlerweile werden wieder 20 Kindergarten- und 3 Schulkinder betreut. Peter James, Heilpädagoge, wird derzeit von Jeniffer Behr, Andrea Kirsch und Karina Kirchner-Graf bei der Arbeit unterstützt. Hohe Flexibilität bei den Hol- und Bringzeiten, ein breites Betreuungsangebot und die Nutzung- des Pfarrheimhofs und -gartens zeichnen den Wargolshäuser Kindergarten aus.

Insofern wäre es schade, wenn es nicht weitergehen würde. Rein theoretisch müsste mit dem Aus des Trägervereins zwar nicht automatisch der Kindergarten aufgelöst werden. Aber da wurden von Bürgermeister Georg Menninger deutliche Worte gesprochen. Ohne entsprechende Trägerschaft wird es keine zwei Einrichtungen in der Gemeinde geben. Dies umso mehr, weil derzeit der dreigruppige Kindergarten von Hollstadt nur von zwei Gruppen genutzt wird.

Junkschäuser Reis

Da staunte der eine oder andere nicht schlecht, als auf der Theke von Franziskas Laden das Hinweisschild „Junkschäuser Reis“ zu lesen war. Reis aus Junkershausen. Denkt man bei dieser Frucht doch eher an flaches Schwemmland oder terrassierte Hügel in Asien und nicht an trockene Anbaufelder in der Rhön. Das Rätsel wird gelüftet, schaut man etwas näher auf die Beschreibung. Denn es ist eigentlich Dinkel, der da in besonderer Form angeboten wird.

Christian May, der mit seiner Frau Rebekka von Frankfurt in die alte Heimat gekommen ist und den Hof von Vater Dietmar übernehmen wird, gibt die Erklärung dazu: „Es handelt sich nicht um den klassischen Reis, wie ihn der Verbraucher kennt, sondern um geschliffene und polierte Dinkelkörner. In einem aufwändigen Verfahren wird die äußere Schicht größtenteils entfernt, so dass ein helles Korn entsteht, das dem typischen Reis sehr nahe kommt“. Das hat den Vorteil, dass die Dinkelkörner nicht über Nacht eingeweicht werden müssen, sondern wie herkömmlicher Reis bereits nach 20-minütiger Kochzeit gegessen werden können — egal ob als Beilage, Risotto, Salat oder einfacher Milchreis. Es handelt sich um ein sehr schmackhaftes Produkt, das auf den heimischen Feldern gedeiht und sehr nahrhaft ist, mit ausgesprochen guter Gedeihmöglichkeit auf den Feldern der Rhön und des Grabfelds. Dinkel ist ein alter Verwandter des Weizens. Da er jedoch nicht überzüchtet wurde,



ist er viel robuster, unterdrückt Beikräuter und benötigt damit weder Spritz- noch Düngemittel. Beste Voraussetzungen für den Bioanbau. Besonders beliebt ist der Dinkelreis laut Aussage des Bio-Jungbauern bei Kunden, die kein Gluten vertragen oder hohen Wert auf gesunde, regionale Produkte legen. Für Christian May, der ökologische Landwirtschaft studiert hat, ist es ein erster Schritt bei diesem Neuanfang. Zusammen mit seiner Frau, die Theater-, Film- und Medienwissenschaft studiert hat, will er den abgebrannten Hof seines Vaters wieder aufbauen und fortführen. Dass sich dabei Abläufe auch ändern werden,

macht im kleinen Stil auch schon das Eierhäuschen deutlich, das seit kurzem an der Durchfahrtsstraße in Junkershausen steht. Dort sind hofeigene Bio-Eier aus May's Hühnermobil sowie Dinkelreis und –mehl rund um die Uhr in Selbstbedienung erhältlich. Erfreut sind die beiden über die breite Zustimmung, auf die sie in Junkershausen gestoßen sind. „Wir wollen auch was zurückgeben und uns in die Dorfgemeinschaft einbringen“, erklären Christian und Rebekka. einmütig. Auch wenn sicher Welten zwischen der Großstadt Frankfurt und dem kleinen Dorf Junkershausen liegen.

3. Natur- und Artenschutzfest

Sonntag 25.06.2017 12-18 Uhr

Grillplatz in Wargolshausen



Familien- und Kinderprogramm
rund um den Rotmilan

Bratwurst und Steak und leckere Kuchen
EINTRITT FREI

Der letzte Vorhang ist gefallen



Der letzte Vorhang ist gefallen. Zumindest für 2017. Nach drei erfolgreichen Aufführungen kann die Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Wargolshausen die Theatersaison beenden. Zum xx Mal hatten die Laienschauspieler ein abendfüllendes Programm einstudiert. „Schiffahrt im Säustohl“ hieß das Stück, das unter der Regie von Christl Kirchner einstudiert worden war. Die unterhaltsame Komödie bestand aus Verwechslungen und Komplikationen, zeigte menschliche Schwächen und typische Charaktere. So entstand insgesamt ein gelungener Theaterabend, der durch die musikalischen Einlagen der Wargolshäuser Musikanten ergänzt wurde. Die Laien-

spielgruppe führt damit eine jahrzehntelang im Ort praktizierte Theatergeschichte fort

und bereichert das kulturelle Leben in Wargolshausen.

Singgruppe auf dem Käppele



Es bedarf zwar zusätzlicher Proben, aber die Sängerinnen und Sänger haben auch Spaß. Zum dritten Mal gestaltete die Sing-

gruppe einen Sonntagsgottesdienst auf dem Würzburger Käppele.

(Fortsetzung auf Seite 11)

(Fortsetzung von Seite 10)

Pfarrer Josef Treutlein, verantwortlicher Rektor der bekannten Wallfahrtskirche, dankte nicht nur für die musikalischen Beiträge, er würdigte auch ausdrücklich die aussagekräftigen Texte und ins Ohr

gehenden Lieder. Nach dem Gottesdienst fanden sich die Sängerinnen und Sänger, aber auch einige Ortsbewohner und ehemalige Wargolshäuser im „Schützenhof“ ein, um hoch über den Dächern Würzburgs das Mittagessen zu genießen. Zu Fuß

ging es dann in die Stadt, wo eine Domführung anstand. Den Abschluss bildete das Bürgerspital. Trotz heftigem Gewitter ließ man sich dort den Frankenwein schmecken.

Bittgang nach Hendungen

Es war sicher ein stressiger Sonntag. Am Morgen Bittgang nach Hendungen, am Nachmittag Verabschiedung Pfarrer Maurer in Hollstadt. Vor allem die Musikanten waren gefordert. Nichts desto trotz waren an die 20 Bläserinnen und Bläser dabei, als es singend und betend in den Nachbarort ging. Weiß-blauer Himmel, gelbe Rapsfelder, tiefgrüne Getreideäcker und beste Fernsicht belohnten die Wallfahrer auf ihrem Weg nach Hendungen. Dabei bezogen sich die Texte nicht nur



auf die Segensbitte für Felder und Fluren, sondern auch auf

Familien, Kirche, Dorfgemeinschaft und Weltgeschehen.

Familienzelten

Das Familienzeltwochenende findet vom 28.-30.7.2017 auf dem Festplatz Wargolshausen statt. Nähere Infos in der Juli-Ausgabe

Ministranten verabschiedet

Lea Nießner und Melissa Priesmann wurden nach acht- bzw. siebenjährigem Dienst am Altar von Pfarrer Lorenz Maurer verabschiedet. Sowohl der Seelsorger, als auch Ministrantenbetreuerin Jutta Scherl dankten den beiden für ihren Dienst und überreichten ein kleines Geschenk.



VER|SICHER|UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Ihre große Liebe
hat 4 Wände und
2 Etagen!

Wir schützen, was Ihnen
rund um Ihr Zuhause
wichtig ist. Machen
Sie jetzt den Zuhause-
Check!

**Gleich einen Termin
vereinbaren.**

Ihr starker Partner
**Versicherungsbüro
Horst Hartmann**

Krautackerstraße 11
97618 Wargolshausen
Telefon (0 97 62) 71 65
Mobil (01 60) 1 81 27 12
info@hhartmann.vkb.de

Fässer gesucht

Nach der guten Resonanz im
vergangenen Jahr, wird
Freibeweglich am ersten
Septemberwochenende wird
wieder ein Weinfest
veranstalten. Um wieder eine
stilgerechte Atmosphäre zu
schaffen, werden Fässer zu
Deko-Zwecken benötigt. Wer
kann für die Veranstaltung
Fässer zur Verfügung stellen?
Bitte mit Michael Büttner,
Tel. 0173-3452635, Kontakt
aufnehmen.

Familien-Sportfest am 1./2.7.2017



Samstag, 1.7.2017
**12.30 Uhr Beginn Gauditurnier,
ganztätig Festbetrieb**

Sonntag, 2.7.2017
**10.00 Uhr Gottesdienst auf dem Sportplatz
anschl. Mittagessen**
13.00 Uhr Gaudispiele
15.00 Uhr Völkerball-Turnier der Vereine
18.00 Uhr Alte-Herren-Fußballspiel

Herzliche Einladung: DJK/SV Wargolshausen



Herzlichen Dank

für die tröstenden Worte, für die Blumen,
Kränze und Geldspenden, aber auch für die
Teilnahme an der Beerdigung und für die vielen
unermüdlichen Besuche in den Tagen und
Wochen der Krankheit. Besonders danken wir
Pfarrer Lorenz Maurer, der Musikkapelle, dem
Roten Kreuz und Ivonna.

Wargolshausen, im April 2017

Peta Büttner
28.7.1928-16.4.2017

Armin und Alina
Herbert und Zofia
Elsa Müller



Herzlichen DANK

Ich durfte am 30.04.2017 in Wollbach
das Fest der 1. Heiligen Kommunion be-
gehen. Es war ein wunderschöner Tag.
Vielen Dank sage ich allen für die lieben
Glück- und Segenswünsche, sowie für die
zahlreichen Geschenke. Ein besonderer
Dank gilt Pfarrer Mathiowetz, Pfarrer
Maurer, Frau Köller und der Musikkapelle
Junkershausen. Statt Rückgeschenke
haben wir eine Spende an Familie Hahn
aus Oberelsbach mit ihrer am Marshall-
Smith-Syndrom erkrankten Tochter
gemacht.

Junkershausen, im Mai 2017
David Buhlheller mit Eltern